



## † Helmut Feldmann

Seine Geschichte werde ich nicht vergessen. Vor Jahren hatte er mir das „Du“ angeboten. Er kannte mich von Kindesbeinen an, und es war schon eine dumme Situation, als mittlerweile Erwachsener mit „Du“ angesprochen zu werden und mit „Sie“ zu antworten. Er war einer der Ersten, der es tat, und dann erzählte er mir auch eines Tages seine Geschichte. Noch als Kleinkind habe er in einer Halle im Kinderwagen gestanden, als plötzlich das Dach einstürzte. War doch alles um ihn herum zerstört, so blieb er selbst wie durch ein Wunder unversehrt. Und davon war er überzeugt: Es war ein Wunder, dass er überleben durfte. Dieses Erlebnis hatte ihn sein Leben lang geprägt und seinen Glauben an Gott tief verwurzelt. Sein Leben hat er später in den Dienst der Kirche gestellt, und er stand der Katholischen Gemeinde Brügge immer zur Seite. Sicher gehörte er zu den tragenden Säulen der Gemeinde. Bis zuletzt, als wir noch eine selbstständige Pfarrei waren, hat er die Finanzen ehrenamtlich Verantwortungsbewusst verwaltet. Ich weiß noch, wie ich als Kassenprüfer in seiner Wohnung saß und die Kasse des Kirchbauvereins geprüft habe. Er kannte sein Geschäft und hatte buchhalterisch präzise gearbeitet. Als Zweigstellenleiter der Sparkasse Brügge war diese Aufgabe sicher auch eine Art Berufung. Als langjähriger stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes hat er auch an der Gestaltung unserer Kirche maßgeblich

mitgewirkt. Mit seiner ruhigen Art und seinem vorausschauenden Gespür, war er vor allem während der Amtszeit von Pastor Bartulovic an vielen Weichenstellungen beteiligt. Dass sein Engagement für die Gemeinde von einem tiefen Glauben geprägt war, zeigte sich nicht nur an der regelmäßigen Teilnahme der sonntäglichen heiligen Messe, sondern auch an seiner freundlichen Art im Umgang mit den Menschen.

Natürlich kann ich mich auch an kritische Stimmen, gerade aus der Zeit meiner Jugend erinnern. Aus unserer Jugendgruppe waren einige nicht immer mit seinen Entscheidungen zufrieden, vor allem, wenn sie konträr zu eigenen Vorstellungen waren. Dabei wollte er allerdings nie seine persönlichen Ziele verwirklichen, sondern hatte das Wohl der Gemeinde im Auge.

Schließlich wurde sein außergewöhnlicher Einsatz vom Bischof am 18.11.1993 mit dem päpstlichen Orden „PRO ECCLESIA ET PONTIFICE“ geehrt, eine Auszeichnung, die im Bistum selten und nur für besondere Leistungen vergeben wird. In einer feierlichen Zeremonie hatte Kreisdechant Bittern sie ihm im Hochamt übergeben. Nach seinem schweren Leidensweg in den letzten Wochen seines Lebens wurde er am 03.12.2009 von Gott erlöst. Wir werden Helmut Feldmann in guter Erinnerung behalten.

Peter Gunkel

### Denken und Glauben in Bildern

Immer stärker werden unser Glauben, Denken und Leben von Bildern geprägt. Sie haben in unserm Dasein einen wachsenden Einfluss. Die alten Bilder allein können heute nicht mehr

vom Glauben heute „erzählen“. Dafür benötigen wir neue Fotos und Bilder. Alle sind herzlich eingeladen, besonders Fotos, auf denen vom Glauben im Alltag Spuren zu sehen sind, dem

Pfarramt für die kommenden Ausgaben von Portal zukommen zu lassen. Sorgen Sie mit dafür, dass Portal eine sehenswerte Zeitschrift bleibt. (s. S. 32)

Matthias Wagner